

**Der Naturschutz eine unbedingte Notwendigkeit.** Dies hat Dr. WILH. R. ECKARDT in seinem Aufsatz „Die Beziehungen der afrikanischen Tierwelt zur südasiatischen“ (in „Naturw. Wochenschrift“, No. 51 vom 17. Dezember 1922) deutlich hervorgehoben. Er schreibt dort u. a.:

„Finden die zur Wanderung gezwungenen Tiere einen ungehinderten Ausweg, der es ihnen erlaubt, den Länderstrichen zu folgen, auf denen das Klima und seine Wirkungen und mithin auch die Existenzbedingungen für die Tierwelt die gleichen bleiben, so ist deren Fortbestehen, wenn kein Konkurrenzkampf, sonstige übermächtige feindliche Agentien, Ueberspezialisierung die Arten bedrohen, gesichert, andernfalls geraten sie in tellurisch bedingte Sackgassen, in denen sie den Folgen der geänderten Klimaschwankungen erliegen. Die grossen Tierreiche der Erde sind also nichts anderes als die grossen natürlichen Reservate, auf die der moderne Naturschutz einer geistig und moralisch hochstehenden Menschheit alle Rücksicht noch weit sorgfältiger zu nehmen hat als bisher. Denn alles, was durch sein Verschulden vernichtet wird, ist unwiederbringlich für immer dahin!“

Diese Ausführungen sind zweifellos richtig und die darin enthaltenen Gedanken wollen wir uns als Leitsätze einprägen. A. H.

**Internationaler Naturschutzkongress in Paris.** Unter dem Präsidium des Herrn LOUIS MANGIN soll vom 31. Mai bis 3. Juni 1923 in Paris ein «Congrès international pour la protection de la Nature, sites et monuments naturels» stattfinden. Die 1. Sektion desselben befasst sich mit dem Schutz der Fauna, also auch mit dem Vogelschutz. A. H.



## Vom Büchertisch — Bibliographie.



**Eugen Rambert und Leo Paul Robert, Die Vögel und ihre Welt.** 50 Darstellungen unserer nützlichen Vögel mit 50 Farbentafeln nach Aquarellen von L. P. ROBERT. Vorwort von PHILIPPE GODET. Mit zwei Beiträgen von ALFRED HUGGENBERGER. 414 S. Verlag Ernst Kuhn, Biel. Preis geb. Fr. 36.—

Ein Lehrbuch? Nein, und ja. Lehrhaft ist der Text ganz und gar nicht. Aber wer diese ebenso schönen wie guten Schilderungen von EUGEN RAMBERT 33-lesen hat, hat doch etwas gelernt. Jedenfalls wird er mit Bewunderung und Liebe unsere gefiederten Mitgeschöpfe betrachten lernen. Der Meister der Feder liess sich von diesen zwei Dingen leiten. Aber auch LEO PAUL ROBERT, dieser Künstler, der in einem Wesen seinen Schöpfer ehrt, kann in Liebe und Bewunderung nicht überboten werden. Und dann sein grosses Können! Viele Vogelbücher sind schon durch meine Hände gegangen, aber keines hat solche Bilder. Naturgetreu und dennoch oder deswegen Kunstwerke!

Der Verleger hat offenkundig verstanden, dass solche Arbeit auch eine würdige Wiedergabe erfordert. So ist ein schweizerisches Buch entstanden, das Seinesgleichen weitherum sucht. Papier, Druck, Einband, kurz, alles passt zusammen. Der Preis? Ja freilich kann man für weniger Geld ein Buch kaufen, aber billiger in Wirklichkeit kein solches.

„Die Vögel und ihre Welt“ ist ein Buch, das nie veraltet, dessen man nie überdrüssig wird. Im Gegenteil. Der Vogelliebhaber wie der Vogelkundler werden beide immer mit wie höchstem Genuss darin blättern, die Bilder bewundern und an ihnen wie an dem schönsten Text Herz und Sinn erfrischen und erfreuen. Keiner wird es je bereuen, sich etwas so „Schönes“ angeschafft zu haben.

Künstler, Forscher, Schriftsteller und Verleger haben uns da eine Gabe gebracht, die wir dankbar annehmen und geniessen wollen. A. H.

Nachdruck von Originalarbeiten nur mit genauer Quellenangabe und Einwilligung der Verfasser gestattet. — Für den Inhalt der Aufsätze sind die Verfasser selbst verantwortlich.

La reproduction d'articles originaux n'est autorisée que moyennant le consentement de l'auteur et indication de provenance.

La rédaction laisse aux auteurs l'entière responsabilité de leurs articles.

Redaktion: **A. Hess** in **Bern**. ... Prof. **A. Mathey-Dupraz** à **Colombier**.

Druck und Expedition von R. G. Zbinden & Co., Basel.